Inhaltsverzeichnis

1 Beschreibung der schulischen Ausgangssituation ... 2

1.1 Der Standort der Schule ... 2

1.2 Schülerschaft und Personalstruktur ... 2

1.3 Besonderheiten der Schule ... 2

1.4 Die technische Ausstattung der Schule ... 3

1.4.1 Die Ausstattung der Unterrichtsräume ... 3

1.4.2 Die Ausstattung der Computerräume ... 4

1.4.3 Der Internetzugang und die Netzwerkinfrastruktur am Gymnasium Stein ... 4

1.5 Zusammenfassung der Bestandsaufnahme ... 5

2 Allgemeiner Blick in die Zukunft ... 6

2.1 Verbesserung der Unterrichtsqualität durch gezielten und effizienten Medieneinsatz ... 6

2.2 Erweitern der fachlichen Kompetenz der Kolleginnen und Kollegen ... 7

2.3 Fördern der Methoden- und Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler ... 7

3 Mögliche Maßnahmen ... 8

3.1 Verbesserung der Medienausstattung ... 8

3.1.1 Ausbau der Technik in den Unterrichtsräumen ... 8

3.1.2 Die Ausstattung der Computerräume ... 9

3.1.3 Der Internetzugang am Gymnasium Stein ... 10

3.1.4 Einführung von Tablet-Klassen und Nutzung mobiler Endgeräte im Unterricht ... 10

3.1.5 FWU-Rahmenvertrag ... 11

3.1.6 Lehrerdienstgeräte ... 11

3.2 Förderung der fachlichen Kompetenzen im Kollegium (Fortbildungskonzept) ... 12

3.2.1 Erstellung und Umsetzung eines Medien- und Methodencurriculums ... 12

3.2.2 Durchführung von schulinternen Lehrerfortbildungen im Bereich Medien und Methoden 13

3.2.3 Teilnahme an (über)regionalen Lehrerfortbildungen im Bereich Medien und Methoden .. 14

3.2.4 Sammlung digitaler Unterrichtsmaterialien ... 14

3.3 Ausbau medienpädagogischer Ansätze ... 14

3.3.1 Informationsveranstaltungen zum verantwortungsvollen Umgang mit neuen Medien ... 15

3.3.2 Gezielter Einsatz der Module des Medienführerscheins Bayern ... 15

3.3.3 Einsatz von Medienscouts ... 16

3.3.4 Schülerzeitung ... 16

3.3.5 AK Technik ... 17

3.3.6 Einführung und Nutzung von Mebis ... 17

3.3.7 P-Seminar Image-Film 17
4 Konkrete Zielsetzungen im Bereich „Digitalisierung“ 18
5 Resümee und Ausblick..... 18
6 Anlagen..... 18

1 Beschreibung der schulischen Ausgangssituation

1.1 Der Standort der Schule

Das Gymnasium Stein ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium in der mittelfränkischen Stadt Stein bei Nürnberg. Die Schule ist über das öffentliche Nahverkehrsnetz (Bus, VAG) gut an die Nürnberger Innenstadt sowie an das Nürnberger Umland angebunden. In der Nähe der Schule befinden sich folgende Institutionen, mit denen regelmäßig Kontakte gepflegt werden:

- **Verein Lichtblick e.V.**
- **Steiner Tafeln**
- **Theater Pfütze e.V.**
- **Faber-Castell**
- **Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm**

1.2 Schülerschaft und Personalstruktur

Derzeit besuchen 932 Schülerinnen und Schüler das Gymnasium Stein (Stand 17.06.2022). Sie werden in 29 Klassen von 103 Lehrkräften unterrichtet. Seit 2013 trägt das Gymnasium Stein den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, im Januar 2016 erfolgte die Zertifizierung als „Fair-Trade-Schule“. Im selben Jahr erhielt die Schule zudem den Kulturpreis der Stadt Stein. Im Oktober 2019 wurde das Gymnasium als „Umweltschule in Europa“ ausgezeichnet.

Die Schülerinnen und Schüler kommen zum Teil aus Nürnberg, zum Großteil jedoch aus dem Landkreis Fürth (v.a. Stein, Roßtal, Oberasbach und Zirndorf).

Die Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat ist sehr konstruktiv und zeugt von gegenseitiger Wertschätzung. An der Schule gibt es einen engagierten Förderverein, der einzelne Projekte oder Fachbereiche im Rahmen seiner Möglichkeiten finanziell unterstützt und somit zu einer erheblichen Verbesserung der Arbeits- und Lernbedingungen beiträgt.

1.3 Besonderheiten der Schule

Das Gymnasium Stein ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches (NTG) und Wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium (WWG) mit folgender Sprachenfolge: 1. Fremdsprache Englisch, 2. Fremdsprache Französisch oder Latein; ab Jgst. 10 Spanisch als neu einsetzende spätbeginnende Fremdsprache anstelle der 2. Fremdsprache. Zudem werden in den Klassen

5 und 6 Bläserklassen angeboten. Im offenen Ganztagsangebot werden aktuell zwei Gruppen mit 61 Schülerinnen und Schülern betreut.

Im Zuge der Studien- und Berufsvorbereitung finden unter anderem eine Praktikumswoche für die 9. und 10. Jahrgangsstufe sowie Studientage zur beruflichen Orientierung für alle Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe statt. Darüber hinaus gibt es einen Berufsinformationsabend für die 9. und 11. Jahrgangsstufe und verschiedene Kooperationen mit Universitäten. Weitere Projekte zur beruflichen Orientierung sind die Schülerfirma „Fit Your Kid“ sowie das Projektseminar „Business at School“.

Des Weiteren pflegt das Gymnasium Stein Kontakte zu Partnerschulen und bietet Schüleraustauschprogramme mit Frankreich (Paris, Guéret, La Réunion) und Kanada (Montreal) an. Ein neuer Austausch mit Polen ist in Vorbereitung.

Zudem existiert ein breites Angebot an Wahlunterricht: u.a. Fotokurs, Robotik, Percussion, Chor/Orchester, zwei Theatergruppen, Französisch (DELF-Sprachdiplom), Fair Trade, Trickfilm, „Wir sind Klasse“, Selbstbehauptung/Selbstverteidigung, Lernen lernen, Imkerei.

Beim Sportangebot des Gymnasiums liegt der Schwerpunkt des differenzierten Sports auf Ballsportarten und auf Geräteturnen bzw. Rhythmischer Sportgymnastik, Klettern und Rope Skipping.

1.4 Die technische Ausstattung der Schule

Die technische Ausstattung am Gymnasium Stein befindet sich am Ende einer tiefen Umbruchphase, welche die Möglichkeiten an der Schule fortlaufend und grundlegend verändert und die gleichzeitig viele Chancen auf dem nicht erst seit der Corona-Pandemie wichtigen Weg hin zur Digitalisierung der Schulen bietet. Im Folgenden sollen ein knapper Überblick über den momentanen Stand der Ausstattung und ein Ausblick auf die Veränderungen gegeben werden. Es handelt sich hierbei um eine kurz zusammengefasste Darstellung der technischen Möglichkeiten, nicht vorrangig um eine Erklärung, wie diese im Unterricht didaktisch oder methodisch eingesetzt werden können.

1.4.1 Die Ausstattung der Unterrichtsräume

Eine zeitgemäße Ausstattung der Unterrichtsräume ist eine wichtige Voraussetzung für das Lernen mit Medien und den Umgang mit verschiedenartigen Medien. Nach derzeitigem Stand verfügt das Gymnasium Stein in den behelfsmäßig errichteten und damit nicht in der momentan noch laufenden energetischen Sanierung inkludierten Zusatzgebäuden („Pavillons“) in jedem Klassenzimmer über Beamer und Dokumentenkameras, die im Laufe der Jahre die alten Overheadprojektoren ersetzt haben und die dafür sorgen, dass im Unterricht Buchseiten, Schülerhefte, Texte, Bilder und Statistiken farbig und in guter Qualität an die Wand projiziert werden können.

Im Zuge der Sanierung hat der Sachaufwandsträger, der Landkreis Fürth, damit begonnen, die Schule mit interaktiven Screens und neuen Dokumentenkameras auszurüsten, sodass im Moment insgesamt eine Misch-Ausstattung vorhanden ist. Mit dem Abschluss der Sanierung

ist eine Vollausstattung mit interaktiven Screens im Hauptgebäude sowie dem Neubau vorgesehen, die Zukunft der Unterrichtsräume in den Pavillons ist noch unsicher. Die neue Ausstattung mitsamt der Dokumentenkameras dient dann allen Bereichen des Unterrichts, also z.B. sowohl der Präsentation von Materialien, Arbeitsaufträgen, Hausaufgaben und Ergebnissen als auch der Darbietung von geeignetem Filmmaterial oder von Inhalten aus dem Internet. Beamer werden in Zukunft nur noch in speziellen Umgebungen und in Einzelfällen, z.B. zusätzlich in den Kunsträumen, bei Veranstaltungen in der Aula oder Sitzungen im Lehrerzimmer, benötigt. Selbstverständlich haben Beamer aber den unschlagbaren Vorteil, dass sie beweglich einsetzbar und deshalb nicht völlig zu ersetzen sind.

Ergänzt wird die noch vorhandene Beamer-Ausstattung in den Pavillons im Moment durch ältere Rechner, die das Abspielen von Filmen sowie das Zeigen einfacher digitaler Präsentationen und Grafiken ermöglichen. Auch hier sind die Rechner nicht mehr auf dem neuesten Stand und kommen folglich in den energetisch sanierten Bereichen nicht mehr zum Einsatz. Ein Ersatz dieser Rechner für die sanierten Räume ist noch nicht vorhanden. Gute Lautsprecher, die sowohl als Soundausgang für z.B. Filme, aber auch für Hörstücke in den Fremdsprachen zum Einsatz kommen, runden die alte Ausstattung der Klassenzimmer ab. In den sanierten Bereichen verfügt jeder Screen ebenfalls über einen eigenen, extern angeschlossenen Lautsprecher, der die Funktion der alten Lautsprecher übernimmt. Bisher verfügt keines der Klassenzimmer in den Pavillons über einen Internetzugang, der im Unterricht genutzt werden kann. Im Haupthaus sind seit Herbst 2020 die bereits sanierten Klassenzimmer und Fachräume sowie das „Fotolabor“ (dort werden Bilder und Videos aber mittlerweile rein digital bearbeitet), im Neubau der Serverraum und die beiden Computerräume über Accesspoints mit dem WLAN und damit an das Internet angebunden.

1.4.2 Die Ausstattung der Computerräume

Im Neubau unserer Schule befinden sich zwei Computerräume, in denen die PCs zwischen Dezember 2020 und Februar 2021 komplett ausgetauscht und erneuert wurden. Die neuen Einheiten verfügen nun über ein zeitgemäßes Betriebssystem (Windows 10), neue, große Monitore und ermöglichen damit eine sinnvolle Nutzung in einer Vielzahl von Bereichen, was der effektiven Umsetzung des Mediencurriculums dienlich ist. In jedem der Räume stehen genügend Arbeitsplätze zur Verfügung, um auch in größeren Klassen jeder Schülerin und jedem Schüler einen eigenen Arbeitsplatz zu bieten. Die Anwender können zudem mit einem personalisierten Zugang arbeiten, sodass sie eigene Daten sicher und ohne Zugriffsmöglichkeiten durch andere bearbeiten und speichern können. Dies ermöglicht auch ein im Oktober 2018 angeschaffter und eingebundener Server, der über genügend Reserven für die geplante Laufzeit verfügt.

1.4.3 Der Internetzugang und die Netzwerkinfrastruktur am Gymnasium Stein

Die Anbindung an das Internet wurde im Herbst 2020 erneuert und die Schule ist nun über Glasfaserkabel an schnelles Internet angebunden. Bereits vorher wurden die Grundlagen durch das Einziehen einer neuen Netzwerkinfrastruktur (Verkabelung, Switche, Accesspoints) in den sanierten Bereichen des Haupthauses vorbereitet. In diesem Zusammenhang

wurde auch eine WLAN-Infrastruktur geschaffen. Die Computerräume sind nun ebenfalls an das schnelle Netz angebunden und die Netzwerkinfrastruktur durch neue, leistungsfähige Switches ergänzt. Begleitet wurden die Maßnahmen durch eine Netzwerkanalyse, die einen möglichst sinnvollen und wirtschaftlichen Ausbau und Betrieb garantieren soll.

1.5 Zusammenfassung der Bestandsaufnahme

Nachdem sich zu Beginn des Schuljahres 2017/18 der Arbeitskreis „Medienkonzept und Medienentwicklung“ am Gymnasium Stein neu formiert hatte, wurde rasch damit begonnen, den Ist-Zustand in Erfahrung zu bringen. Hierfür fand bereits im Oktober 2017 eine schulinterne Evaluation im Kollegium statt, um eine Bestandsaufnahme zur Medienarbeit und Medienbildung zu gewinnen. Dazu sollten die Kolleginnen und Kollegen sowohl die bisherigen Schwerpunkte ihrer Medienarbeit als auch ihre Wünsche bzw. Ziele für die zukünftige Medienarbeit darlegen. Hierbei ging es vor allem um die Aspekte mediale Fertigkeiten und Arbeitstechniken, Medienkompetenzen, Projekte, Hard- und Software sowie Schulungsbedarf. Die Erhebung hat ergeben, dass ein Teil der Lehrkräfte bereits regelmäßig moderne Medien im Unterricht einsetzt. Diese Medien erstrecken sich von speziell auf einzelne Fächer abgestimmte Computerprogramme, Arbeiten mit und über das Internet bis hin zu Lernplattformen wie Mebis. Gemeinsame Materialpools innerhalb der Fachschaften bzw. über die Fachschaften hinaus existieren zum Teil, sollen jedoch weiter auf- und ausgebaut werden.

Was die weiteren Zielsetzungen betrifft, lässt sich zusammenfassend sagen, dass die Mehrheit im Kollegium eine intensivere Förderung der Medienkompetenz in den folgenden Bereichen anstrebt:

- Kritischer und reflektierter Umgang mit Informationen und Informationsquellen
- Zielgerichteter Aufbau und Einsatz von Präsentationen und Medien
- Sicherer Umgang mit Urheberrecht und Ausbau der Kenntnisse zum Datenschutz
- Eine verantwortungsvolle, respektvolle und reflektierte Nutzung von Medien

Mit Blick auf die Schülerinnen und Schüler werden grundsätzliche Einführungsveranstaltungen (wie z.B. zum Umgang mit Mebis in der 5. Jahrgangsstufe) und Medienwahlkurse angestrebt, wie z.B. P-Seminare, bei denen interessierte Schülerinnen und Schüler ihre Medienkompetenzen in verschiedenen Software-Programmen erweitern und einüben können, hinsichtlich der Erziehungsberechtigten Informationsveranstaltungen, z.B. über Gefahren beim Medienkonsum, Datenschutz oder Medienrecht.

Die Möglichkeiten des medialen Einsatzes in Klassenzimmern mit interaktiven Digital Boards, aber auch die bereits etablierte computergestützte Organisation des Lehreralltags in der Schule bedingen eine Reihe von Fortbildungsmaßnahmen. So ist es zunächst notwendig, dass Lehrkräfte den Umgang mit den Klassenzimmer-Computern beherrschen. Dazu findet bereits seit dem Schuljahr 2017/18 jeweils eine schulinterne Lehrerfortbildung zur Medien- und Methodenkompetenz statt, die den Fortbildungswünschen im Kollegium Rechnung trägt und je nach Bedarf auch in Zukunft mindestens einmal im Schuljahr durchgeführt werden soll.

Bei den ersten SchiLfs standen die folgenden Schwerpunkte im Mittelpunkt:

- Powerpoint (Grundlagen und fortgeschritten)
- Word-Formatierung für das W-Seminar (Grundlagen und fortgeschritten)
- Fachspezifische Software (z.B. Geogebra)
- Filmen mit dem Smartphone
- Lernplattform Mebis (v.a. Erstellung und Verwaltung von Lernkursen)

Darüber hinaus wird das Kollegium seit dem Schuljahr 2019/20 bei regelmäßig stattfindenden SchiLfs in die Arbeit mit den neuen Screens, Mebis und den gezielten Umgang mit Videokonferenz-Software eingeführt. Damit ist gewährleistet, dass auch neu hinzukommende Lehrkräfte die Infrastruktur der Schule adäquat einsetzen können.

2 Allgemeiner Blick in die Zukunft

2.1 Verbesserung der Unterrichtsqualität durch gezielten und effizienten Medieneinsatz

Die Unterrichtsqualität wird durch den verstärkten Einsatz von aktuellen sowie anschaulichen Unterrichtsmaterialien mit Hilfe digitaler Medien gesteigert. Dabei wird auch zunehmend selbstgesteuertes Lernen unterstützt. Durch die neuen Medien und zusätzlich mögliche interaktive Aufgaben wird der Unterricht insgesamt abwechslungsreicher und die Lernmotivation sowie der Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler werden folglich gesteigert.

Bezug zu Kriterien der externen Evaluation

- Effizienz der Arbeitsorganisation
- Effizienz der Lernzeitnutzung
- Förderung des selbstgesteuerten Lernens
- Förderung überfachlicher Kompetenzen
- Förderung der Lernmotivation
- Sicherung des Lernerfolgs

Messbare Indikatoren für die Zielerreichung

- Informationsaustausch in Gruppen, z.B. Fachsitzungen, Arbeitskreisen
- Kollegiale Hospitationen
- Anzahl der fachspezifischen, aber auch der fächerübergreifenden Software-Programme, die am Gymnasium im Einsatz sind (Schulversionen)
- Häufigkeit des Einsatzes von Mediatheken, Online-Datenbanken, Präsentations-Programmen, Workspace-Funktionen, fachspezifischer Software, Visualizern

Mögliche Instrumente zur Überprüfung der Zielerreichung

- Feedback-Fragebögen für Schülerinnen und Schüler
- Anzahl und Feedback der kollegialen Hospitationen

- Feedback der Kolleginnen und Kollegen zu den eingesetzten digitalen Medien und Software-Programmen
- Anzahl der interaktiven Arbeitsmaterialien bzw. Materialien-Pools, z.B. in Mebis

2.2 Erweitern der fachlichen Kompetenz der Kolleginnen und Kollegen

Die Lehrkräfte sind in zunehmendem Maß in der Lage, alle ihnen zur Verfügung stehenden Medien sicher, zielorientiert und effizient im Unterricht einzusetzen. Zudem erweitern sie systematisch ihre bereits vorhandenen Medienkompetenzen und ihr Methodenrepertoire.

Bezug zu Kriterien der externen Evaluation

- Effizienz der Arbeitsorganisation
- Abgestimmtheit der kollegialen Arbeit
- Offenheit für Veränderungen
- Förderung überfachlicher Kompetenzen

Messbare Indikatoren für die Zielerreichung

- Zahl der regelmäßigen SchiLf-Angebote pro Schuljahr (z.B. zum Umgang mit Digital Boards)
- SchiLf-Bedarf und Nachfrage im Bereich neuer Medien
- Informationsaustausch in Gruppen (z.B. Fachsitzungen, Arbeitskreise)
- durchschnittliche Verbesserung der Selbsteinstufung der Lehrkräfte im Lehrkompetenzrahmen DigCompEdu Bavaria

Mögliche Instrumente zur Überprüfung der Zielerreichung

- Umfragen unter den Lehrkräften
- Feedback-Fragebögen zu Lehrerfortbildungen und SchiLFs
- Feedback-Fragebögen für Schülerinnen und Schüler

2.3 Fördern der Methoden- und Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler

Der kompetente und effiziente Einsatz des Computers sowie der neuen Medien soll den Schülerinnen und Schülern Schlüsselqualifikationen für Schule, Studium und Beruf vermitteln. Sie werden besonders in Recherche- und Präsentationstechniken geschult, um die Fähigkeit zu selbstständiger und ergebnisorientierter Internetrecherche zu erweitern und die Qualität von Präsentationen zu steigern. Zudem sollen den Schülerinnen und Schülern für den Umgang mit digitalen Medien die entsprechenden rechtlichen Grundlagen vermittelt und die damit zusammenhängenden möglichen Gefahren aufgezeigt werden.

Zielbeschreibung der Teilziele

- Informationskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, Medien zur Informationsgewinnung durch Recherche kompetent zu nutzen.
- Analysekompetenz: Sie verfügen über die nötigen Kenntnisse und Fähigkeiten, um unterschiedliche Medien und ihre Angebote sachgerecht zu analysieren.
- Präsentationskompetenz: Sie entscheiden sich bewusst für den Einsatz bestimmter Medien und setzen diese sachgerecht und zielführend ein.
- Selbstkompetenz: Sie sind in der Lage, über ihre eigene Mediennutzung angemessen zu reflektieren.
- Soziale Kompetenz: Sie verwenden auch beim Gebrauch der neuen Medien (z.B. in E-Mails, in Klassenchats) einen angemessenen Umgangston.
- Medienrecht: Sie kennen die grundlegenden Bestimmungen zu Medien- und Urheberrechten und können diese situationsbezogen sicher anwenden.

Messbare Indikatoren für die Zielerreichung

- Häufigkeit des Einsatzes von modernen sowie digitalen Medien bei Schüler-Referaten und -Präsentationen
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler in grundlegenden Einführungsveranstaltungen (z.B. zu Mebis) und in Medienwahlkursen (z.B. Medienscouts, P-Seminar in Q-Phase)

Mögliche Instrumente zur Überprüfung der Zielerreichung

- Bewertungen von Referaten, Präsentationen und Aufgaben
- Elemente des Medien- und Methodencurriculums (z.B. 6. Jgst: Präsentationen an den Studientagen, Methodenführerschein für die Unterstufe)
- Test und Feedback-Fragebögen für Schülerinnen und Schüler beim Medienführerschein
- Feedback-Fragebögen für Schüler in Medienwahlkursen

3 Mögliche Maßnahmen

3.1 Verbesserung der Medienausstattung

Eine wesentliche Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Weiterentwicklung und Umsetzung des Medienkonzepts ist die technische Ausstattung der Schule. Dazu zählen neben der bereitgestellten Hardware und Software in den Unterrichtsräumen auch die Nutzung mobiler Endgeräte wie Smartphones oder Tablets sowie ein zuverlässiger Internetzugang.

3.1.1 Ausbau der Technik in den Unterrichtsräumen

Die energetische Sanierung am Gymnasium Stein ist aufwändig, läuft aber dank der großen Bemühungen verschiedener beteiligter Personen so geräuschlos und effektiv wie möglich ab. Hinsichtlich der technischen Ausstattung des Gymnasiums bietet sie sehr große Chancen, die

sowohl die Schule als auch der Sachaufwandsträger nutzen möchten bzw. bereits nutzen. In den Klassenzimmern der sanierten Bereiche wird es in Zukunft keine grünen Tafeln, keine Beamer und deutlich weniger Kabel, die zu Anschlusszwecken im Bereich des Lehrerplatzes liegen, geben.

Die neue Ausstattung sieht vor, dass neben zwei Whiteboards in jedem Zimmer ein großer, interaktiver Screen installiert wird bzw. schon wurde, der in seiner Vielfältigkeit die oben genannte technische Ausstattung in weiten Teilen ersetzt bzw. ersetzen wird. So wird er beispielsweise die Darstellung von Inhalten, die unter die nach wie vor vorhandenen Dokumentenkameras gelegten werden können, und die Funktion einer normalen Tafel übernehmen. Gleichzeitig kann der Screen genutzt werden, um Filme abzuspielen und multimediale Inhalte lokal oder aus dem Internet zu präsentieren.

Es ist darüber hinaus möglich, eigene Endgeräte an die Beamer in den Pavillons beziehungsweise interaktiven Screens in den sanierten Räumen anzuschließen und zur Projektion von Inhalten zu nutzen. Um diese Funktionalität, aber auch das Anschließen einer Dokumentenkamera oder eines Abspielgerätes für Hörstücke zu ermöglichen, stehen in den sanierten Klassenzimmern im Tafelbereich feste Tische, an denen die nötigen Anschlussbuchsen angebracht sind. Insgesamt wurden bislang 40 Räume mit interaktiven Screens der Firma Wende ausgestattet. 7 weitere Screens wurden noch nicht montiert, da sich die Räume, in denen die Screens vorgesehen sind, entweder noch in der Sanierung befinden oder vorübergehend noch nicht als Unterrichtsräume verwendet werden. Die weitere Verfügbarkeit der Räumlichkeiten in den Pavillons und damit ihre weitere Nutzung ist noch nicht abschließend geklärt (Stand Juni 2022).

Da die meisten der sanierten Klassenzimmer über drei physisch separate Netzwerkanschlüsse verfügen werden, können sie zudem ohne großen Aufwand mit WLAN versorgt werden, was in fast allen Räumen bereits umgesetzt ist. Bei Bedarf besteht ferner die Möglichkeit, verschiedene Netzwerkbereiche einzuspeisen. Der Ausbau des WLANs mit Accesspoints in allen sanierten Unterrichtsräumen ist mittlerweile fast abgeschlossen. Aufgrund der Sanierung fehlen noch einzelne Räume, die derzeit für die Verwaltung genutzt werden oder sich noch in der Sanierung befinden. Ferner sind alle Trakte, die frisch saniert sind, sowie der Neubau auch mit neuen und leistungsfähigen Switches ausgestattet. Dies ermöglicht dann u.a. den Einsatz von mobilen Endgeräten, die Schülerinnen und Schüler oder Lehrkräfte mitbringen, und damit verbundene neue Arbeitsweisen und Recherchemöglichkeiten, etwa mit Laptops, iPad-Sätzen oder in Zukunft möglicherweise sogar Tablet-Klassen. Erste Tests mit Schülergruppen zu diesen Themen sind am Ende des Schuljahres 2020/21 angelaufen. Ein durchdachter Ausbau der getesteten Umgebungen, die den sinnvollen Einsatz mobiler Geräte im Unterricht zum Ziel haben, steht im Mittelpunkt dieser Bemühungen.

3.1.2 Die Ausstattung der Computerräume

Zu Beginn des Jahres 2021 wurde der erwartete und erhoffte technische Umbruch in den Computerräumen vollzogen. So wurden neben 71 neuen Rechnern mit Windows 10 auch 73

neue, große Monitore installiert, die ein flüssiges und sinnvolles Arbeiten ermöglichen. Die Rechner befinden sich in einer Domäne, die von einem Windows-Server kontrolliert wird. Im Frühjahr 2022 wurden zudem neue Switches eingebunden, die das Netzwerk mit dem benötigten Durchsatz versehen. Auf Dauer wird es nötig sein, das Netzwerk noch einmal genauer zu analysieren, da manche Anschlüsse nicht die erwünschte Geschwindigkeit aufweisen.

3.1.3 Der Internetzugang am Gymnasium Stein

Im Zuge der Sanierung und Neuverkabelung des Hauptgebäudes wurde für alle Bereiche in der Schule ein großer Schritt hinsichtlich der Geschwindigkeit des Internetanschlusses getan. Der neue Anschluss, der alle Netze – die in durch VLANs getrennten Bereichen liegen – bedient, hat nominal eine Geschwindigkeit von ca. 1000 Mbit. Diese kann jedoch noch nicht voll genutzt werden, weil das eingesetzte Gerät, das sowohl Router- als auch Firewallfunktionen übernimmt, nicht die nötige Kapazität aufweist und daher tatsächlich knapp die Hälfte der nominellen Geschwindigkeit erreicht. Sobald hier ein neues Gerät angeschafft wird, würde der Anschluss aber den Forderungen des Votums entsprechen. Die Anschaffung des neuen Routers wurde mittlerweile (Stand Mai 2022) genehmigt und das Gerät bestellt, der Liefertermin ist im Moment allerdings noch nicht bekannt. Aufgeteilt wird dieser Anschluss bereits jetzt über verschiedene Netzwerkbereiche, nämlich Verwaltungs- sowie Lehrernetz, Schulnetz (Computerräume) und WLAN. Da die Anzahl der möglichen (und sicherlich auch tatsächlichen) Nutzer sich stark erhöhen wird und durch die stärkere Nutzung des WLANs noch einmal größer wird, ist ein Internetanschluss dieser Größenordnung eine unbedingte Voraussetzung, um ein sinnvolles Arbeiten mit den neuen Medien zu ermöglichen. Im technischen Bereich war es dazu nötig, zukunftssicher zu planen und zu vernetzen. Auch hierfür befand und befindet sich die Schule im ständigen Austausch mit dem Landratsamt als Sachaufwandsträger und den für die Arbeiten zuständigen Firmen. Die bisher vorhandenen Ergebnisse sind dabei sehr ermutigend und erweitern die digitalen Möglichkeiten an der Schule signifikant. Zur Umsetzung der neuen Netzwerkinfrastruktur wurde eine Netzwerkanalyse durchgeführt und das Netzwerk schließlich auf der Basis der Ergebnisse aufgebaut.

3.1.4 Einführung von Tablet-Klassen und Nutzung mobiler Endgeräte im Unterricht

Die Schülerinnen und Schüler sollen dazu ermutigt werden, sich in den Prozess der Digitalisierung aktiv einzubringen und die Zukunft des Unterrichts mitzugestalten. Ein im Schuljahr 2019/20 begonnenes P-Seminar, welches sich mit der sinnvollen und effektiven Nutzung mobiler Endgeräte auseinandersetzt, konnte aufgrund fehlender Geräte leider nur eingeschränkt arbeiten, ein Folge-Seminar für das Schuljahr 2020/21 konnte die Geräte ab Juni 2021 nutzen. Das Ziel dieses zweiten P-Seminars ist es, sich mit allen Aspekten, die mit der Tablet-Arbeit zusammenhängen, ob sie nun technischer oder kreativer, rechtlicher oder kostentechnischer Art sind, auseinanderzusetzen. Das dritte, eigens zu diesem Zweck eingerichtete P-Seminar soll die ersten Tests und Arbeiten zum Abschluss bringen.

Dabei sollen mobile Geräte (also Tablets und Laptops), Anwendungen und technische Umgebungen gefunden und ausprobiert werden, um künftigen Schülergenerationen am Gymnasium Stein das digitale Lernen zu ermöglichen und zu erleichtern. Gemeinsam sollen Me-

thoden und konkrete Einsatzgebiete, die alle das Ziel erfüllen, im Unterricht sinnvoll einsetzbar zu sein, entwickelt und ausprobiert werden. Am Ende soll eine Zusammenstellung machbarer Schulprojekte mit modernen Medien stehen, die im normalen Unterricht oder auch an Projekt- oder Studientagen umsetzbar sind.

Der ausschlaggebende Grund, ausschließlich Tablets der Firma Apple zu beschaffen, sind die sicherheitsrelevanten und datenschutzrechtlichen Aspekte sowie die Möglichkeit der Sperrung und Löschung aus der Ferne mit einem im Einsatz befindlichen Mobile-Device-Management (MDM-Lösung). Zudem wird nicht zuletzt auch aus Gründen der Einheitlichkeit auf einen Gerätetyp gesetzt, da sich iPads verschiedener Generationen besser kombinieren lassen als Geräte anderer Hersteller. Dies betrifft sowohl die Vereinheitlichung der Arbeit mit den Geräten als auch die technische Verwaltung der Geräte. Für den pädagogischen Bereich sind insbesondere sinnvolle Apps wie z.B. iMovie, Garage Band u.v.m., die so problemlos zum Einsatz kommen können, geeignet.

Bisher verfügt die Schule über einen Klassensatz iPads (1 Lehrergerät plus 15 Schülergeräte), ein zweiter ist bereits genehmigt und über das Landratsamt bestellt. Hinzu kommt ein Gerät zur Vorhaltung von Updates und anderer Software, das als Caching-Server fungiert und die Verwaltung der iPads erleichtern soll. Hier wurde ein Mac mini mit M1-Chip beantragt und genehmigt. Das Gerät soll noch in diesem Schuljahr angeschafft und eingebunden werden.

3.1.5 FWU-Rahmenvertrag

Zum Betrieb der an der Schule vorhandenen bzw. anzuschaffenden PCs und Laptops ist eine einheitliche Lizenzierung, die die Installation eines aktuellen Betriebssystems und eines aktuellen und leistungsfähigen Office-Pakets auf allen vorhandenen Geräten ermöglicht, unerlässlich. Aufgrund der Anzahl der Geräte und der Tatsache, dass die Schülerinnen und Schüler mit Standard-Software beschult werden sollen, wurde seitens des Sachaufwandträgers im Herbst 2020 der sogenannte FWU-Rahmenvertrag mit Microsoft geschlossen, was nun eine flächendeckende Installation von Standard-Software ermöglicht.

3.1.6 Lehrerdienstgeräte

Darüber hinaus hat die Zeit des Distanzunterrichts im vergangenen Schuljahr gezeigt, dass die technische Infrastruktur der Schule auch auf Lehrerseite noch verbesserungswürdig ist. So sollen Lehrerdienstgeräte Abhilfe schaffen, um das Kollegium bei der Bewältigung der Herausforderungen des digitalen Lernens und Unterrichtens zu unterstützen. Hierfür fand im Januar 2021 bereits eine Umfrage statt, die dabei half, den Bedarf im Kollegium zu analysieren, wobei prinzipiell drei verschiedene Arten von Geräten zur Auswahl gestellt wurden. Auf der Basis der Umfrage wurden dann Zahlen an den Sachaufwandsträger, der die Ausschreibung und Beschaffung der Geräte übernimmt, übermittelt. Es wurden insgesamt 66 Dienstgeräte ausgeliefert, gut 30 Lehrkräfte verfügen derzeit über kein eigenes Dienstgerät.

3.2 Förderung der fachlichen Kompetenzen im Kollegium (Fortbildungskonzept)

3.2.1 Erstellung und Umsetzung eines Medien- und Methodencurriculums

Medienbildung ist kein eigenständiges Schulfach mit extra ausgewiesenen Unterrichtsstunden, sondern integrativer Bestandteil der Lehrpläne aller Fächer. Damit wird betont, dass die neuen Medien in allen schulischen Bereichen ihren Niederschlag finden. Gleichzeitig besteht jedoch das Risiko, dass man sie nicht nachhaltig genug beachtet oder den Unterricht mit Medienarbeit überfrachtet.

Ein Medien- und Methodencurriculum (siehe Anlage!) soll – abgestimmt auf das Bildungsziel der Schulart Gymnasium und das Profil des Gymnasiums Stein – die zahlreichen bereits vorhandenen Aktivitäten zusammenführen und ihnen eine Richtung und eine Struktur geben:

- Es legt verbindlich fest, welche Elemente der Medienbildung in welcher Jahrgangsstufe schwerpunktmäßig behandelt werden.
- Es schafft damit eine verlässliche Grundlage für die Unterrichtsarbeit, da die Voraussetzungen für jede Jahrgangsstufe bekannt sind.
- Das Medienkonzept kann dennoch nur eine Momentaufnahme sein; es muss flexibel auf Änderungen bei den schulischen Anforderungen, Gegebenheiten oder bei der vorhandenen Technik reagieren können.
- Der Einsatz der verfügbaren Medien ist dabei selbstverständlicher Bestandteil des täglichen Unterrichts.

Basierend auf dem Vorschlag des ISB wird die Medienbildung aufgeteilt in die Kompetenzbereiche Basiskompetenzen, Suchen und Verarbeiten, Kommunizieren und Kooperieren, Produzieren und Präsentieren sowie Analysieren und Reflektieren; auch die Mediengesellschaft als solche, das medienrecht und der Sicherheitsaspekt spielen eine Rolle. Ausgehend von den altersgemäßen Voraussetzungen und den vorgegebenen Lehrplaninhalten der einzelnen Fachschaften werden die oben genannten Felder der Medienbildung in der Unter-, Mittel- und Oberstufe mit zunehmendem Anforderungsniveau behandelt. Darüber hinaus wird die Medienarbeit im Unterricht noch ergänzt durch eine Vielzahl an fächerübergreifenden Projekten und Wahlkursen. Das Medien- und Methodencurriculum wird unter Beteiligung vieler Fachschaften erstellt und gemeinsam mit dem Kollegium erarbeitet.

Mit der Erstellung des Curriculums wurde im Schuljahr 2018/19 begonnen und man beschränkte sich zunächst auf die Jahrgangsstufen 5 und 6, da nur hier bereits der neue Lehrplan eingeführt war. Inzwischen sind auch die 7. und 8. Jahrgangsstufe dazu gekommen, die Integration der 9.Jahrgangsstufe erfolgt am Ende des Schuljahres 2021/22. In den kommenden Schuljahren soll weiter sukzessive darauf aufgebaut werden, und zwar immer dann, wenn in einer Jahrgangsstufe bereits praktische Erfahrungen mit dem Lehrplan des neunjährigen Gymnasiums gesammelt werden konnten. Zudem existiert bereits ein Methodenportfolio mit Methodenführerschein für die Jahrgangsstufen 5 bis 8 (zu Beginn des Schuljahres 2022/23 dann auch für die Jahrgangsstufe 9), in dem auch medienpädagogische Fertigkeiten enthalten sind (z.B. Recherche- und Präsentationskompetenzen)

3.2.2 Durchführung von schulinternen Lehrerfortbildungen im Bereich Medien und Methoden

Ziel ist es, dass die Kolleginnen und Kollegen neue Medien regelmäßig, sicher und effizient im Unterricht einsetzen. Dazu sollen die Lehrkräfte systematisch ihre Medienkompetenzen beim Umgang mit und Einsatz von Hardware und unterschiedlichen Anwendungs-Software-Programmen erweitern. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der schulinternen Lehrerfortbildung, weil so am besten gewährleistet ist, dass sich die neu erworbenen Kenntnisse nahtlos an die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Schule anpassen. Um dem Kollegium einen sicheren und effizienten Umgang mit der modernen medientechnischen Ausstattung der Schule sowie den digitalen Medien zu ermöglichen, ist es zunächst notwendig, dass alle Lehrkräfte des Gymnasiums Stein den Umgang mit den interaktiven Screens, den Klassenzimmer-Computern samt -Beamern und den Dokumentenkameras sicher beherrschen. Darüber hinaus sollen die Kolleginnen und Kollegen fundierte Kenntnisse in den gängigsten Anwendungs-Software-Programmen (z.B. Word, Excel, Powerpoint) vermittelt bekommen, aber auch die Möglichkeit haben, sich in weiteren, ausgewählten Software-Programmen weiterzubilden (z.B. Geogebra, Apps zum Einsatz im Unterricht etc.).

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

Bereits seit dem Schuljahr 2014/15 werden pro Schulhalbjahr medienbasierte SchiLfs durchgeführt. Hierbei gibt es eine breite Palette an SchiLfs, die je nach Bedarf angeboten und besucht werden können:

- Einführung in den Umgang mit den interaktiven Screens, den Klassenzimmer-Computern samt -Beamern und den Dokumentenkameras
- Organisations-App One Note (Einsteiger)
- Powerpoint (Grundlagen und fortgeschritten)
- Excel und Word (Grundlagen und fortgeschritten)
- Fachspezifische Software (z.B. Geogebra, „Scratch“ – Programmieren ohne Programmiersprache)
- Filmen und Videoschnitt mit dem Smartphone
- Vortrag zu Datenschutz und Lizenzrecht
- Lernplattform Mebis des Kultusministeriums (v.a. Erstellung und Verwaltung von Lernkursen, für Einsteiger und Fortgeschrittene)
- Informatik für Natur und Technik

Auch der traditionell im Februar oder März stattfindende Methodenworkshop für Lehrkräfte bietet immer wieder diese und ähnliche Themen an.

Den Herausforderungen des coronabedingten Distanzunterrichts begegnete die Schule mit umfassenden Fortbildungsmaßnahmen hinsichtlich des adäquaten und effektiven Einsatzes digitaler Medien, z.B. der Durchführung von Videokonferenzen und der Nutzung von Mebis als einheitlicher Lernplattform. Diese Maßnahmen fanden – soweit möglich – als Präsenz-

veranstaltungen, aber auch in Form von Videokonferenzen statt; ergänzt wurden diese Veranstaltungen durch ein immer noch vorliegendes, sehr umfangreiches schriftliches Kompendium, das auf Nachhaltigkeit angelegt ist und von dem auch neu hinzukommende Lehrkräfte profitieren können. Insgesamt wurde durch all dies die Medienkompetenz der Lehrkräfte auf ein erheblich höheres Niveau anhoben.

An diese vorhandene Struktur konnte die schulinterne Lehrerfortbildung im Schuljahr 2021/22 anknüpfen, als mit der Einführung weiterer Komponenten der Schulverwaltungssoftware eine weitere Stufe der Digitalisierung der Schulverwaltung vorgenommen wurde.

3.2.3 Teilnahme an (über)regionalen Lehrerfortbildungen im Bereich Medien und Methoden

Angebote der (über)regionalen Lehrerfortbildung, auch der Stabsstelle *Medien.Pädagogik. Didaktik.*, werden durch das Kollegium des Gymnasiums Stein erfreulich rege angenommen. Hier ist das nächste Ziel eine Systematisierung des Fortbildungsgeschehens in Anlehnung an den Lehrkompetenzrahmen *DigCompEdu Bavaria*. Momentan wird noch nach einem gangbaren Weg für die Selbsteinschätzung der Lehrkräfte gesucht. Hierbei steht die Schule vor der Problematik, dass sich bei einer durch die – gleichzeitig als dienstlicher Beurteiler fungierende – Schulleitung initiierten Selbsteinschätzung wohl kaum eine ausreichend valide Datenbasis ergibt, auf deren Grundlage die Schulleitung dann im Fortbildungsbereich zielgerichtet koordinierend tätig sein kann.

3.2.4 Sammlung digitaler Unterrichtsmaterialien

Seit dem Schuljahr 2017/18 arbeiten die Fachschaften daran, die gemeinsamen Materialpools auf Mebis zu etablieren und zu erweitern. Zuvor existierte bereits ein Ordner zum Materialtausch auf den Schulcomputern im Lehrerzimmer. Um den Zugriff und die Vernetzung innerhalb des Kollegiums zu vereinfachen, soll der Austausch über Mebis erfolgen. Dieses Angebot wurde in der Vergangenheit eher zögerlich genutzt, entwickelt sich jedoch stetig weiter und wird durch die Fachschaftsleiterinnen und Fachschaftsleiter gefördert, sodass zu hoffen ist, dass dieser Material-Pool in den nächsten Jahren weiter wächst.

3.3 Ausbau medienpädagogischer Ansätze

Zielgerichtete medienpädagogische Ansätze zum Umgang mit neuen Medien erhöhen die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler, vor allem in den Bereichen Medienanalyse, Mediengesellschaft, Medienrecht und Sicherheit. Wie viele Schulen ist das Gymnasium Stein auf der Suche nach einer Antwort auf die Frage, wie die Schule die Jugendlichen besser auf die Gefahren im Umgang mit neuen Medien vorbereiten kann. Maßnahmen, die über die Behandlung des im Lehrplan Geforderten hinaus gehen, scheinen hier dringend geboten:

- Teilnahme an Peer-Präventionsprojekten durch die Medienscouts (z.B. in Jgst. 5)

- Teilnahme aller Sechstklässler am Handy-Projekt der Fachschaften Religion und Ethik
- Arbeit mit den Materialien des Medienführerscheins Bayern in allen Jahrgangstufen

Zusätzlich wird versucht, verstärkt auf die Materialien des Medienführerscheins Bayern hinzuweisen. Die auch für Vertretungsstunden geeigneten Module stehen im Lehrerzimmer und auf der Mebis-Plattform der Schule zur Verfügung. Für einen Einsatz im Unterricht wird kontinuierlich geworben.

3.3.1 Informationsveranstaltungen zum verantwortungsvollen Umgang mit neuen Medien

Da es uns als Schule ein großes Anliegen ist, auch die Eltern über mediale Trends sowie die damit einhergehenden Chancen und Risiken zu informieren, finden Elterninformationsabende am Gymnasium Stein statt. Auch Schülerinnen und Schüler sowie interessierte Kolleginnen und Kollegen sind herzlich willkommen.

Im Schuljahr 2017/18 informierte Prof. Dr. Jens Albrecht von der Technischen Hochschule Nürnberg bereits über das Thema „Big Data und künstliche Intelligenz“. Im November 2018 fand dann ein weiterer Elterninformationsabend statt, bei dem sich Klaus Lutz vom Medienzentrum Parabol dem Thema Computerspiele – im Speziellen dem beliebten Spiel „Fortnite“ – widmete. Für die Zukunft sind weitere Informationsabende zu Themen wie Datenschutz und Urheberrecht geplant.

3.3.2 Gezielter Einsatz der Module des Medienführerscheins Bayern

Der Medienführerschein Bayern ist eine Initiative der Bayerischen Staatsregierung. Er behandelt verschiedene aktuelle Themen aus dem Bereich Medien – wie z.B. Risiken der Mediennutzung, Bewertung von Informationen im Netz, Casting-Shows, soziale Netzwerke, Werbung und Konsumverhalten, die jeweils alters- und jahrgangsstufenspezifisch ausgewählt werden können. Ziel ist es dabei, Kinder, Jugendliche und Erwachsene in ihrer Medienkompetenz zu stärken.

Seit vielen Jahren ist es am Gymnasium Stein üblich, die drei Tage vor den Herbstferien als Studientage für ein größeres Projekt zu nutzen. Im Oktober 2018 wurde hierzu in der achten Jahrgangsstufe das Thema „Medienerziehung“ als Schwerpunkt gesetzt, wobei wesentliche Inhalte der Initiative Medienführerschein Bayern vermittelt wurden.

Klassenweise durchliefen die Schülerinnen und Schülern an zwei der drei Tage insgesamt fünf verschiedene Module, z.B. zu Themen des Urheberrechts, es wurden Werbungen auf ihre Wirksamkeit hin analysiert und Gaming bzw. Casting Shows kritisch hinterfragt. Neben Gruppenarbeitsaufträgen blieb während der 90-minütigen Module immer genug Zeit für Fragen und Diskussionen.

Während dieser beiden Tage wurde das Lehrerteam zusätzlich durch Herrn Scheeler, der als Medienpädagoge im Landkreis Fürth kommunale Jugendarbeit leistet, unterstützt. Als Experte im Bereich ‚social media‘ konnte er den Schülerinnen und Schülern in einer weiteren Ein-

heit viele Fragen zu Instagram, Twitter und den Themen Datenschutz und Urheberrecht beantworten.

Der verbleibende Tag der Studientage wurde für eine Exkursion zum Museum für Kommunikation in Nürnberg genutzt. Dort fand eine dreistündige Führung mit den Schwerpunkten „Fakt oder Fake?“ und „Meine Daten, deine Daten“ statt.

Die Unterrichtskonzepte und -materialien der Stiftung Medienpädagogik wurden zum Teil vom AK Medienkonzept des Gymnasiums Stein mit Blick auf die Situation vor Ort verändert und auch ergänzt, was sich als sehr erfolgreich erwiesen hat. Um eine Evaluation des Projektes zu bekommen, erhielten sowohl die an der Durchführung beteiligten Lehrerkräfte als auch die Klassen jeweils einen Feedback-Fragebogen. Das Ergebnis von Seiten der Schülerinnen und Schülern war äußerst positiv und auch der Feedback-Bogen, der von den Kolleginnen und Kollegen ausgefüllt wurde, bestätigte dieses Bild, weswegen die erprobten Module auch in Zukunft an dieser Stelle eingesetzt werden sollen.

3.3.3 Einsatz von Medienscouts

Digitale Medien spielen heutzutage eine wichtige Rolle, bringen aber auch manche Probleme und Risiken mit sich. Daher hat die Fürther Polizei gemeinsam mit dem Weißen Ring und der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg das Präventionsprojekt *Medienscouts* eingerichtet. Die Medienscouts sind ausgebildete Schülerinnen und Schüler der 9. bis 11. Jahrgangsstufe und stehen Mitschülerinnen und Mitschülern bei medienbezogenen Fragen und Problemen mit Rat und Tat zur Seite. Sie halten eigenständig Unterricht und klären über folgende Bereiche auf:

- Umgang mit persönlichen Daten in sozialen Netzwerken
- Sinnvolle Handynutzung
- Urheber- und Persönlichkeitsrecht
- Gefahr des Cybermobbings
- Internetsucht

Es hat sich gezeigt, dass besonders die jüngeren Schülerinnen und Schüler dieses Angebot von Seiten der älteren Schülerinnen und Schüler äußerst positiv annehmen und viele klasseninterne Probleme, die z.B. bei der Nutzung von Klassenchats über *WhatsApp* entstehen können, so gut und nachhaltig geklärt werden können.

3.3.4 Schülerzeitung

Seit vielen Jahren wird eine Schülerzeitung als allgemeines und unabhängiges Magazin von Schülern für Schüler am Gymnasium Stein herausgegeben. In der Vergangenheit wurden die Ausgaben der Schülerzeitung nicht nur am Gymnasium Stein, sondern auch an drei anderen Schulen des Landkreises Fürth (am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, am Wolfgang-Borchert-Gymnasium und an der Peter-Vischer-Schule) verteilt. Die Auflage der Zeitung beträgt 4.000 Exemplare und soll kostenlos an alle Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler unserer Schulen verteilt werden, da sie ausschließlich durch Werbeanzeigen finanziert wird.

3.3.5 AK Technik

Darüber hinaus gibt es am Gymnasium den AK Technik, der Schülerinnen und Schüler der Klassen 8. - 11. Klassen umfasst. Die Schülerinnen und Schüler bauen Licht- und Tontechnik für Schulveranstaltungen auf und kümmern sich selbständig um das technische Equipment.

3.3.6 Einführung und Nutzung von Mebis

Die Unterrichtsqualität wird durch gezielten und effizienten Medieneinsatz und die Nutzung von Lernplattformen wie Mebis verbessert, da unter anderem eine bessere schulinterne Kommunikation und vereinfachte Verwaltungsvorgänge ermöglicht werden. Die Methoden- und Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler wird durch die Nutzung zudem ebenfalls gefördert.

Dabei sind folgende Schwerpunkte vorgesehen:

- Lehrer-Kurse zur Sammlung von schulinternen Information und medienpädagogischen und –didaktischen Informationen (v.a. innerhalb der Fachschaften)
- Kurse für die Unter- und Mittelstufe für einzelne Unterrichtssequenzen
- Kurse für die Oberstufenkurse und für die Seminare zur Unterstützung des selbstständigen Lernens sowie zur Kommunikation und zum Datenaustausch

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

Die Lehrer-Kurse wurden zum Teil sehr gut angenommen und konnten die Hemmschwelle zur Nutzung von Mebis senken. Auch die schulinternen Fortbildungsangebote in den vergangenen Schuljahren haben das Interesse für die Möglichkeiten, die diese Lernplattform bietet, geweckt. Zudem haben nicht zuletzt die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Phasen des Distanzunterrichts zu einer breiten Etablierung von Klassenkursen auf Mebis beigetragen. Einige Fachschaften nutzen zur Bereitstellung von Informationen und Materialien seit dem Schuljahr 2017/18 Mebis-Kurse. Seit dem Schuljahr 2017/18 finden zudem informelle „Technik-Sprechstunden“ mit unserem Systembetreuer statt, in denen auf individuelle Probleme insbesondere von Mebis eingegangen wird.

3.3.7 P-Seminar Image-Film

Ziel eines weiteren P-Seminars war die Erstellung eines Image-Films für die Schule, der z.B. beim Elternabend für neue 5. Klassen gezeigt und/oder auf der Homepage der Schule abgerufen werden kann. Dieser wurde im Schuljahr 2019/20 fertiggestellt.

Dabei standen die folgenden Fähigkeiten im Vordergrund:

- kreative Ideen zu entwickeln (Storyboard, Montage, Musik, Kameraführung, Farbgebung etc.),
- kreative und technische Ideen auf ihre Umsetzbarkeit hin zu prüfen und Mögliches dann umzusetzen,
- sich Medien verantwortungsvoll bedienen zu können.

4 Konkrete Zielsetzungen im Bereich „Digitalisierung“

- Der „Medienführerschein Bayern“ ist im Mediencurriculum verankert und wird – aufbauend auf den bisherigen Erfahrungen – ab dem Schuljahr 2021/22 verbindlich durchgeführt.
- Das Projekt „Medienscouts“ (Unterstützung der Schülerinnen und Schüler, der Eltern und Lehrkräfte bei der Medienarbeit) , das aufgrund personeller Wechsel, der Sanierungssituation an der Schule sowie der Corona Pandemie ausgesetzt werden musste, ist neu strukturiert und ab dem Schuljahr 2022/23 an der Schule neu etabliert.
- Für die Lehrkräfte besteht nach Ausräumen der oben geschilderten Problematik die Möglichkeit, ihre Kompetenzen im Lehrkompetenzrahmen *DigCompEdu Bavaria* selbst einzuordnen und ihre persönlichen Fortbildungsplanungen daran auszurichten – sowohl im Bereich gezielt angebotener Schulinterner Lehrerfortbildungen (SchiLf; z.B. bzgl. der neuen Lehrerdienstgeräte) als auch auf regionaler und überregionaler Ebene. Fortgeführte Selbsteinschätzungsmöglichkeiten dienen als Evaluationsinstrument.
- Die im Rahmen eines schulischen P-Seminars erarbeiteten Konzepte zum Einsatz mobiler Endgeräte im Unterricht werden in der Unterrichtspraxis von Lehrkräften erprobt. Bei positiven Evaluationsergebnissen hinsichtlich der Implementierung der mobilen Endgeräte in den Unterricht wird die Ausstattung mit weiteren Geräten avisiert.

5 Resümee und Ausblick

Die Weiterentwicklung des Medien- und Methodencurriculums hat zu einer zusätzlichen Schärfung des Profils der Schule geführt, die bereits seit vielen Jahren mit viel Kreativität und Engagement daran arbeitet, die Entwicklung und Implementierung von digital gestützten Unterrichtskonzepten voranzutreiben. Ein sehr wichtiges Bildungsziel für das Gymnasium Stein ist dabei die Entwicklung der erforderlichen Medienkompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern, damit diese effizient, zielgerichtet, sozialkompetent und verantwortungsbewusst mit den modernen Medien, die bereits wichtiger Bestandteil ihres Alltags sind, umzugehen lernen. Durch die Schaffung der erforderlichen Infrastruktur und ein vielfältiges, bedarfsgerechtes Fortbildungsangebot soll den Lehrkräften auch in den nächsten Jahren die Möglichkeit gegeben werden, ihr methodisches Repertoire durch den Einsatz weiterer digitaler Lern- und Unterrichtsmittel zu vervollkommnen und somit die Unterrichtsqualität noch weiter zu steigern. Auf der Basis dieser Zielsetzung sollen auch weiterhin die bereits seit einigen Jahren bestehenden AKs Medien- und Methodenkompetenz ihr bisher erworbenes methoden- und mediendidaktisches Knowhow im Bereich der Medienbildung weiter ausbauen und vertiefen und es an interessierte Kolleginnen und Kollegen im Rahmen von schulinternen Lehrerfortbildungen weitergeben.

6 Anlagen

Mediencurriculum